

Quartierverein Zugwest

# Kasten für Kummer und Tipps



Einmal in der Woche leert Heiri Hauenstein vom Quartierverein Zugwest den Briefkasten an der Aabachstrasse. Dieser wurde im Herbst am südlichen Ende der Schallschutzmauer angebracht. BILD STEFAN KAISER

**In einem silbernen Briefkasten an der Aabachstrasse können Anwohner Briefe deponieren. Aber nicht der Pöstler holt sie ab.**

VON ANDRÉE STÖSSEL

Heiri Hauenstein steckt den Schlüssel in das kleine Vorhängeschloss. «Wollen wir mal sehen, ob heute was drin ist.» Behutsam öffnet er den silbernen Briefkasten, der unscheinbar an der grauen Schallschutzmauer in der Aabachstrasse hängt, und späht hinein. Der Kasten ist leer. Wie so oft. «Es wäre schon schön, wenn er öfter benutzt würde», sagt Heiri Hauenstein und schliesst ihn wieder. Der so genannte «KIV-Kasten» – für Kritik, Impulse, Vorschläge – war seine Idee. Der bald 63-jährige Anwohner hat vor zwei Jahren an der Generalversammlung des Quartiervereins Zugwest den Anstoss für einen Briefkasten

gegeben, in dem Anwohner aus den Zugwest-Quartieren ihre Sorgen und Wünsche, Anregungen und Fragen de-



**«Wir leiten anonyme Schreiben weiter, sofern sie die Regeln des Anstands nicht verletzen.»**

WERNER ZEBERLI,  
PRÄSIDENT ZUGWEST

ponieren können. Die Idee kam gut an. Metallbaulehrling Dominik Schnyder baute die Box; seit letztem Herbst hängt sie an der grauen Mauer am Südende der

Nordzufahrt. «Ich schaue jede Woche, ob etwas drin ist», erklärt Heiri Hauenstein. Manchmal sind es nur Schoggipapierli, doch immer wieder auch Briefe.

#### Von Bus bis Beleuchtung

Vor ein paar Wochen zum Beispiel hat sich jemand über den Fussgängerstreifen an der Nordstrasse beschwert. Im Februar regten ein Herti- und ein Riedmattbewohner eine Angebotsverbesserung der ZVB-Buslinie 6 am Sonntag an. Auch die Strassenbeleuchtung, Signalpfosten und die Bewilligungspraxis von Plakaten waren schon Thema in den Briefen der Anwohner. Manche der Schreiben sind anonym. «Wir leiten auch diese weiter, sofern sie die Regeln des Anstands nicht verletzen», erklärt Werner Zeberli, der vor einem Monat das Präsidentenamt von Zugwest übernommen hat. Die Post wird vom Quartierverein an die Stadt weitergeleitet, die die Anliegen beantwortet. «Das ist eine Art Gentleman's Agreement zwischen dem Quartierverein und der Stadt», meint Heiri Hauenstein, der seit 26 Jahren im

#### EXPRESS

- Der Quartierverein Zugwest hat im letzten Herbst eine Box aufgehängt.
- Die Idee dafür hatte Mitglied Heiri Hauenstein, der den Kasten wöchentlich leert.

Quartier wohnt. Er erhofft sich in erster Linie konstruktive Kritik von den Anwohnern. «Es soll aber auch ein erstes Ventil sein und die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen», erklärt er, während er Aufkleber von der Briefkastentür kratzt, die wohl Kinder dort angebracht haben. «Der Kasten dürfte aber wirklich öfter benutzt werden», meint Heiri Hauenstein, «das können Sie ruhig schreiben.»

#### HINWEIS

► Weitere Infos zum KIV-Kasten sowie Briefe und Antworten der Stadt finden Sie auf [www.zugwest.ch](http://www.zugwest.ch), Link «Siedlung und Verkehr». ◀